



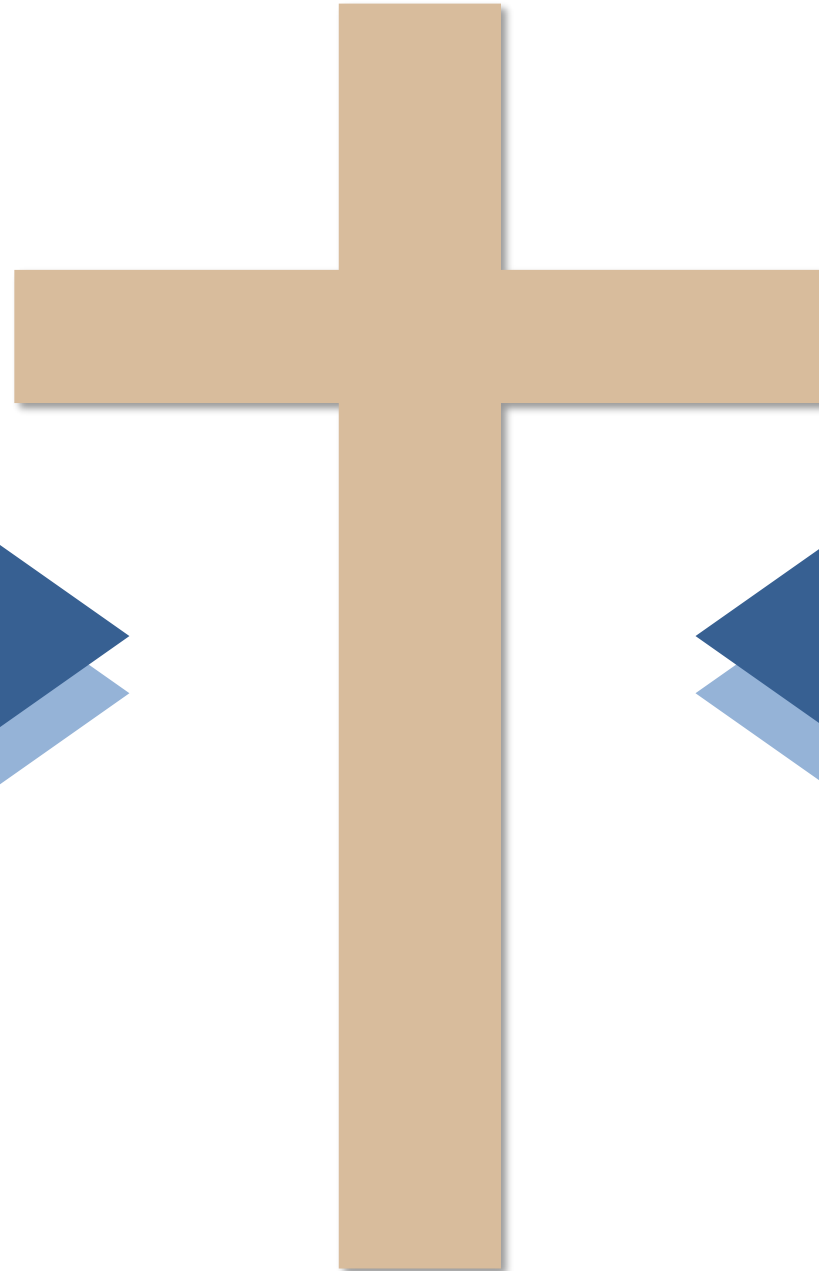
Das Matthäusevangelium im Überblick

AT

Der Messias: verheißen

Israel: das auserwählte Volk

Versammlung: ein Geheimnis



NT

Christus: kommt wieder

Israel hat eine Zukunft

Versammlung: Haus, Leib, Braut

Die Bücher des Neuen Testaments

5 geschichtliche Bücher:

4 Evangelien
Apostelgeschichte

21 Briefe:

14 Briefe des Paulus
1 Brief des Jakobus
2 Briefe des Petrus
3 Briefe des Johannes
1 Brief des Judas

1 prophetisches Buch:

Offenbarung

Die Vier Evangelien



Vergleich mit „Vierlingen“ im AT und NT

4 Säulen trugen den Scheidevorhang vor der Lade (2.Mo 26,32)

4 verschiedene Tieropfer:	- das Brandopfer (3. Mose 1):	Johannes
	- das Friedensopfer (3. Mose 3):	Lukas
	- das Sündopfer (3. Mose 4):	Markus
	- das Schuldopfer (3. Mose 5):	Matthäus

4 verschiedenfarbige Stoffe für das Heiligtum (2.Mo 25,4):

- blauer Purpur: der Mensch vom Himmel:	Johannes
- roter Purpur: der König der Könige:	Lukas
- roter Karmesin: der König Israels:	Matthäus
- weißer Byssus: der vollkommene Diener:	Markus

4 lebendige Wesen (Off 4,7) gleich	- einem Löwen (königl. Tier):	Matthäus
	- einem Kalb (Arbeitstier):	Markus
	- einem Menschen:	Lukas
	- einem Adler (himml. Tier):	Johannes

Schreiber – Ordnung - Empfänger - Thema

Schreiber:	2 Apostel:	Matthäus und Johannes
	2 Propheten:	Markus und Lukas
Ordnung:	chronologisch:	Markus und Johannes
	thematisch:	Matthäus und Lukas
Empfänger:	Juden:	Matthäus
	Römer:	Markus
	Griechen:	Lukas
	alle Menschen:	Johannes
dargestellte Herrlichkeit:	amtliche:	König
		Prophet
	persönliche:	Sohn des Menschen
		Sohn Gottes

Schreiber – Ordnung - Empfänger - Thema

	Schreiber	Ordnung	Empfänger	Dargestellte Herrlichkeit
Matthäus	Apostel	thematisch	Juden	König (amtlich)
Markus	Prophet	chronologisch	Römer	Prophet (amtlich)
Lukas	Prophet	thematisch	Griechen	Sohn des Menschen (persönlich)
Johannes	Apostel	chronologisch	Alle Menschen	Sohn Gottes (persönlich)

Das Evangelium nach Matthäus



Das Evangelium an der Nahtstelle von AT und NT

60 Anführungen aus dem AT werden gemacht, manchmal nur einzelne Worte (z.B. Mt 5,21.27.38)

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht töten; ...

30 ausführliche Zitate (z.B. Mt 2,5.6; 3,3; 4,4.7.10)

Und du, Bethlehem, Land Juda, bist keineswegs die Geringste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird ein Führer hervorkommen, der mein Volk Israel weiden wird.

14-mal werden Ereignisse im Leben des Herrn Jesus ausdrücklich als Erfüllungen von Weissagungen des Alten Testaments beschrieben

(Mt 1,22.23; 2,5-6.15.17-18.23; 4,14-16; 8,17; 11,10; 12,17-21; 13,35; 21,4.5.42; 26,31; 27,9.10)

Dies alles geschah aber, damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: „Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel nennen“, was übersetzt ist: Gott mit uns.

Die 7 großen Themen dieses Evangeliums

1. Der verheißene König
2. Das Reich des Königs
3. Die Verwerfung des Königs
4. Die Beiseitstellung des Volkes und sein Gericht
5. Das Königreich der Himmel
6. Die Versammlung
7. Prophetie über das Ende des Zeitalters



Die 5 großen Ansprachen in diesem Evangelium

	Kapitel
Die Bergpredigt	5 - 7
Die Aussendungsanweisungen	10
Die „Reich der Himmel“-Rede	13
Unterweisungen bzgl. des Verhaltens	18
Die Endzeitbotschaft	24 - 25

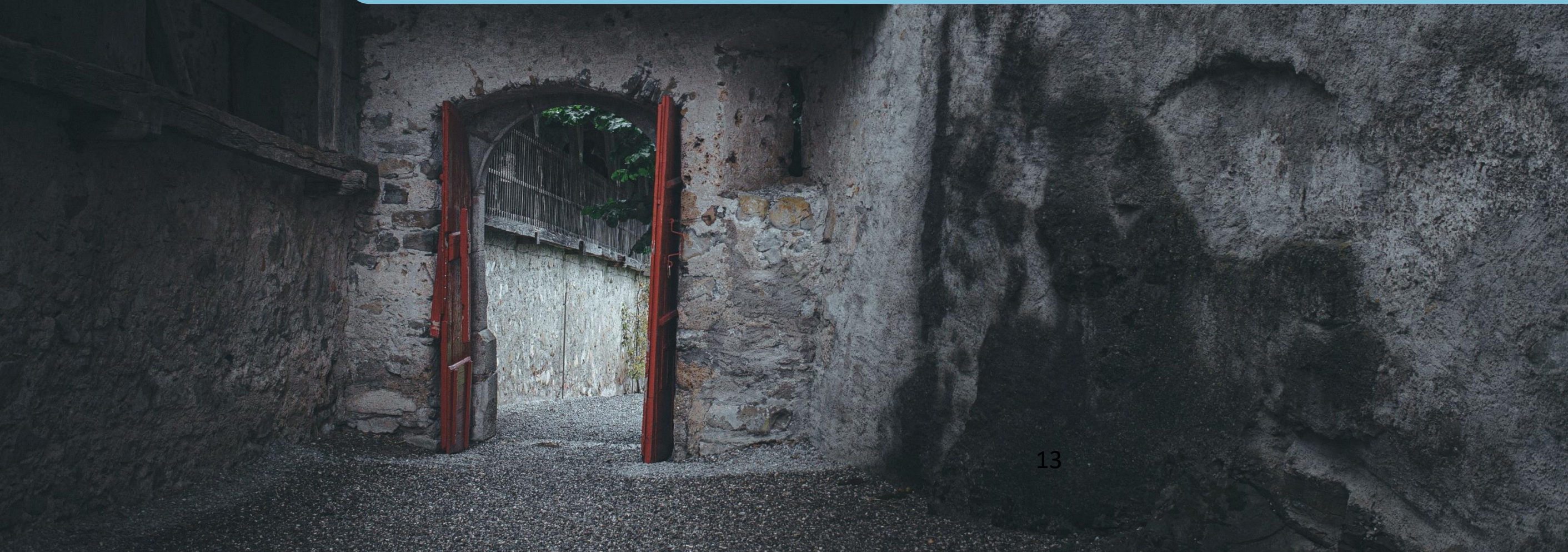


Die Einteilung des Evangeliums

1. Die Einführung des Königs	1 2 3
2. Der Dienst des Königs in Galiläa	4 5 6 7 8 9 10 11 12
3. Der Dienst des verworfenen Königs	13 14 15 16 17 18 19 20
4. Der Dienst des Königs in Jerusalem	21 22 23 24 25
5. Die Vollendung des Dienstes des Königs	26 27 28

Die Einführung des Königs

1,1-4,11



Die Einführung des Königs (1,1-4,11)

Kapitel 1:	Das Geschlechtsregister	1-17
	Die Geburt des Königs	18-25
Kapitel 2:	Die Huldigung der Magier	1-12
	Die Flucht nach Ägypten	13-18
	Die Rückkehr nach Israel	19-23
Kapitel 3:	Der Dienst des Johannes	1-12
	Die Taufe des Herrn	13-17
Kapitel 4:	Die Versuchung in der Wüste	1-11

Das Geschlechtsregister des Königs (1,1-17)

1: erster / letzter Adam 1Kor 15,22
 erster / zweiter Mensch 1Kor 15,47

Sohn Davids: 1Chr 17,11-14; Rö 1,3; 2Tim 2,8; Offb 22,16;
 Mt 7x; Mk 2x; Lk 2x; Joh 0x so genannt

Als solcher ist er der Messias Israels.

Sohn Abrahams: 1Mo 22,18; Gal 3,16; Joh 8,56

Als solcher ist er ein Segen für alle Nationen.

17: 3x14 Geschl.: 7x2x3 vollkommenes Zeugnis der Auferstehung

Der Spross aus dem Stumpfe Isaia (Jes 11,1)

Die Geburt des Königs (1,18-25)

18: schwanger vom H. Geist: Lk 1,35;

20: Gabriel erscheint Joseph: in Lk 1,26-37 erscheint er Maria

21: Jesus (gr.) = Josua (hebr.) = der Herr rettet (dt.)

Die Huldigung der Magier (2,1-12)

- | | | |
|----|------------------|---|
| 1: | Die Magier: | Wahrsagepriester und Sterndeuter (Dan 2,2)
In Lukas kommen dagegen die einfachen Hirten. |
| 2: | König der Juden: | sonst nur bei der Frage des Pilatus,
bei der Verspottung
und als Überschrift am Kreuz |
| | Der Stern: | 4.Mo 24,17 |
| 5: | Bethlehem: | Micha 5,1; vgl. Joh 7,42 |

Flucht nach Ägypten und Rückkehr nach Israel (2,13-23)

15: Israel → Christus: Hos 11,1 / Mt 1,15 - Sohn
Ps 80,9 / Joh 15,1 - Weinstock
Jes 49,3.5 - Knecht

16: Der Kindermord zeigt,
dass die Geburt Jesu bis zu 2 Jahren zurücklag.

Der Dienst des Johannes

2: Tut Buße: vgl. Mt 4,17; Buße 7x in Mt,
nie verbunden mit Sündenvergebung

Reich der Himmel: nur in Mt: 1. von 29 Vorkommnissen

4: Kleidung, Nahrung: entsprechen dem Aufruf zur Buße

11: Taufe mit H. Geist: Teilerfüllung zu Pfingsten (Apg 2)
Volle Erfüllung im 1000-j. Reich (Joel 3)

Taufe mit Feuer: Beim Kommen des Herrn (2.Thess 1,8)

Die Taufe des Herrn (3,13-17)

14: Einwand von Johannes nur in Mt

15: Alle Gerechtigkeit: Nicht um der Sünde willen,
sondern der Gerechtigkeit wegen
lässt der Herr sich taufen.

17: Die Stimme des Vaters richtet sich in Mt an die andern

Die Versuchung Christi (4,1-11)

- 1-2: Mose war 40 Tage auf dem Horeb um bei Gott zu sein.
Elia ging 40 Tage zum Horeb um Gott zu begegnen.
Jesus war 40 Tage in der Wüste um Satan zu begegnen.
- 3-4: Satan will, dass der Herr seine Macht im Eigenwillen
gebraucht, um die leiblichen Bedürfnisse zu befriedigen.
Der Herr erwartet, dass Gott seinen Willen kund tut,
weil dieser der einzige Beweggrund seines Handelns ist.
- 5-7: Satan will, dass der Herr Gott auf die Probe stellt.
Der Herr vertraut in seinen Umständen still auf Gott.
- 8-10: Satan zeigt seinen wahren Charakter.
Der Herr nimmt das Erbe nur aus der Hand des Vaters,
den er bis zum Tod verherrlichen will.
- 11: Dem durch Gehorsam siegreichen Menschen
dienen nun die Engel im Auftrag des Vaters
bezüglich seiner leiblichen Bedürfnisse.

Der Dienst des Königs in Galiläa (4,12-12,50)



Der Dienst des Königs in Galiläa (4-12)

4:	Der Beginn seines Dienstes	(12-17)
	Die Berufung der ersten Jünger	(18-22)
	Ausweitung des Dienstes	(23-25)
5-7:	Die Bergpredigt	
8-9:	Die Heilung Kranker und Besessener	
	Die Berufung des Matthäus (= Levi)	(9,9-13)
10:	Die Aussendung der zwölf Apostel	
11:	Der König und sein Herold	(1-19)
	Das „Wehe“ über die Städte	(20-30)
12:	Die Führer lehnen den König ab	

Der Beginn seines Dienstes und die Berufung der ersten Jünger (4,12-25)

12: Nach Johannes' Inhaftierung geht Jesus nach Galiläa zu den Armen und Verachteten der Herde. Jerusalem verliert die Gegenwart des Messias.

13-16: Jes 8,23-9,1 erfüllt sich während die Römer im Land herrschen, nicht wie bei Jesaja der Assyrer.

17: Der König setzt den Dienst seines Heroldes fort.

18-22: Der König umgibt sich mit seinem Gefolge.

23-25: Vers 23 beschreibt den ganzen Dienst des Herrn. Dann sehen wir die Ausbreitung seines Rufes.

Drei Dinge kennzeichnen den Dienst des Herrn:

- die Predigt der Buße,
- das Heilen der Leidenden
- das Austreiben der Dämonen.

Die Bergpredigt (5,1-7,29)

5, 1-11: Die Glückseligpreisungen

5,12-13: Salz der Erde, Licht der Welt

5,14-48: Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist,
... ich aber sage euch ...
(Mord, Ehebruch, Entlassung, Meineid, Rache,
Freund-Feind-Verhalten)

6, 1-16: Gerechtigkeit üben, beten, fasten
nicht vor Menschen sondern vor Gott

6,19-34: Trachten nach dem Reich Gottes, nicht nach dem Geld

Die Bergpredigt (5,1-7,29)

- 7, 1- 6: Nicht Richten (1-5) aber vorsichtig sein (6)!
- 7, 7-12: Bitten (7-11) und selbst geben (12)!
- 7,13-14: enge Pforte, schmaler Weg – breite Pforte, breiter Weg
- 7,15-23: Den Willen des Vaters tun ist gute Frucht
- 7, 24-28: Hören und tun!

Die Bergpredigt zeigt den notwendigen Charakter derer, die in das Reich eintreten wollen.

Jesus heilt Kranke und Besessene und beruft Matthäus (8,1-9,36)

- 8, 1- 4: Die Heilung eines Aussätzigen
- 8, 5-13: Die Heilung des Knechtes eines Hauptmanns
- 8,14-15: Die Heilung der Schwiegermutter des Petrus
- 8,16-17: Die Heilung vieler Besessener und Leidender
- 8,18-22: Konsequenzen der Nachfolge
- 8,23-27: Die Stillung des Sturmes
- 8,28-34: Die Heilung der zwei besessenen Gergesener

Der HERR erweist Gnade und Güte verbunden mit Macht selbst über die Grenzen Israels hinaus

Jesus heilt Kranke und Besessene und beruft Matthäus (8,1-9,36)

- 9, 1- 8: Die Heilung eines Gelähmten
- 9, 9-13: Die Berufung von Matthäus
- 9,14-17: Die Frage des Fastens
- 9,18-26: Die Heilung einer blutflüssigen Frau und die Auferweckung der Tochter des Jairus
- 9,27-31: Die Heilung zweier Blinder
- 9,32-34: Die Heilung eines stummen Besessenen
- 9,35-36: Der Dienst des Herrn und der Bedarf weiterer Arbeiter

Der HERR vergibt Sünden und gibt Leben aus dem Tod.
Diese Gnade in Macht sprengt die jüdischen Formen.
Die darin gefangen sind, weisen seine Macht Satan zu.

Die Aussendung der zwölf Apostel (10,1-42)

- | | |
|--------|---|
| 1- 4: | Die Zwölf und die ihnen verliehene Gewalt |
| 5-15: | Der Sendungsauftrag (9-10 vgl. Lk 22,35-36) |
| 16-25: | Schafe inmitten von Wölfen |
| 26-31: | Drei mal: Fürchtet euch nicht! |
| 32-39: | Konsequenzen der Nachfolge |
| 40-42: | Belohnung für Aufnahme der Jünger |

Die Jünger erhalten die gleiche Macht wie der Herr.
Er sorgt für sie, dass ihnen nichts mangelt.
Sie würden ebenso behandelt werden wie er.

Der König und sein Herold (11,1-19)

1: Der Herr setzt seinen Predigtdienst fort.

2- 6: Johannes der Täufer zweifelt am Herrn.

Das Königtum Jesu bestand nicht in äußerer Macht,
sondern in Gnade zur Befreiung leidender Menschen.

7-19: Der Herr bekennt Johannes vor der Volksmenge.

Johannes ist der Größte außerhalb des Reiches,
Aber er ist kleiner als jeder im Reich.
Wie groß ist dann das Reich und sein König.

Das „Wehe“ über die Städte Galiläas (11,20-30)

20-24: Das Urteil über Chorazin, Bethsaida und Kapernaum

Sowohl die Androhung der Gerechtigkeit durch Johannes, als auch die in Gnade erwiesene Macht durch den Herrn, hatten bei dem Volk nicht zu Buße und Glauben geführt.

25-30: Die Einladung an die Unmündigen

Der Herr unterwirft sich in allem dem Vater.
Den Unmündigen wird der Vater offenbart.
Der Frieden des Gewissens und des Herzens ist ihr Teil.
Vergl. mit David in der Höhle Adullam (1Sam 22,1-3)

Die Führer lehnen den König ab (12,1-50)

1- 8: Der Sohn des Menschen - Der Herr des Sabbats

Der Messias ist wie David verworfen.
Als Sohn des Menschen ist er Herr des Sabbats.

9-14: Die Heilung eines Menschen mit verdorrter Hand

Heilung am Sabbat.
1. Beratung bezüglich der Ermordung des Herrn.

15-21: Der Herr zieht sich zurück

Er zieht sich als Messias zurück.
Er will nicht mehr als solcher proklamiert werden.

Die Führer lehnen den König ab (12,1-50)

22-30: Der Herr heilt einen Besessenen.

31-37: Die Lästerung des Geistes

Der blinde und stumme Besessene ist ein Bild Israels.
Die Pharisäer lästern den Geistes Gottes .

38-42: Das Zeichen Jonas

43-45: Der unreine Geist und das böse Geschlecht

Das Zeichen Jonas würde sich an dem Herrn erfüllen.
Das Volk wird unter dem Antichristen
wieder dem Götzendienst verfallen.

46-50: Die wahren Verwandten des Herrn

Die Verwandten des Herrn sind ein Bild Israels.
Die Seinen sind die, welche den Willen des Vaters tun.

Der Dienst des verworfenen Königs (13,1 - 20,34)

Der Dienst des verworfenen Königs (13-20)

13:	8 Gleichnisse (6 vom Reich der Himmel) Jesus in Nazareth	(1-52) (53-58)
14:	Bericht über den Tod des Täufers Die Speisung (5000 Männer) Jesus wandelt auf dem See Jesus heilt in Genezareth	(1-13) (14-21) (22-33) (34-36)
15:	Die Pharisäer Die kanaanäische Frau Die Speisung der 4000	(1-20) (21-28) (29-39)
16:	Das letzte Auftreten der Führer in Galiläa Die erste Erwähnung der Versammlung Die 1. Ankündigung der Leiden	(1-12) (13-20) (21-28)

Der Dienst des verworfenen Königs (13-20)

17:	Die Verklärung auf dem Berg	(1-13)
	Die Heilung des Mondsüchtigen	(14-21)
	2. Ankündigung der Leiden	(22-23)
	Die Tempelsteuer	(24-27)
18:	Das rechte Verhalten im Reich	(1-14)
	und in der Versammlung	(15-35)
19:	Aussagen zur Ehescheidung	(1-12)
	Die Segnung der Kinder	(13-15)
	Der reiche Jüngling	(16-22)
	Eingang ins Reich und Nachfolge	(23-30)
20:	Das Gleichnis vom Weinberg	(1-16)
	3. Ankündigung der Leiden	(17-19)
	Die Söhne des Zebedäus	(20-28)
	Heilung zweier Blinder vor Jericho	(29-34)

Das Gleichnis vom Sämann (13,1-23)

1- 9: Einleitendes Gleichnis vom Sämann

Der Herr verlässt das Haus (ein Bild Israels).
Er begibt sich ans Meer (ein Bild der Nationen).
Er sucht nicht länger Frucht in seinem Weinberg,
Er sät das Wort, das Frucht hervorbringen kann.

10-17: Erste Erklärung für das Reden in Gleichnissen

Das Volk wird dem Gericht der Verstockung übergeben.
Dem Überrest (die Jünger) wird Verständnis geschenkt.

18-23: Deutung des Gleichnisses vom Sämann

Das Gleichnis vom Sämann ist kein Sinnbild des Reiches.
Es spricht von dem grundsätzlichen Dienst Christi.

Die ersten 3 Gleichnisse vom Reich der Himmel (13,24-35)

Die ersten drei Gleichnisse richten sich an die Volksmenge.
Sie stellen das Reich in seiner äußeren Form dar.

24-30: Das 1. Gleichnis vom Unkraut Im Acker

In das durch den Dienst des Herrn begonnene Reich
führt Satan das Böse ein, weil die Verwalter schlafen.

31-32: Das 2. Gleichnis vom Senfkorn

Das Reich, das sehr klein beginnt, wird eine große Macht
auf der Erde, unter dessen Schutz sich manche begeben.

33-33: Das 3. Gleichnis vom Sauerteig

Die Christenheit wird von falscher Lehre durchsetzt.

34-35: Zweite Begründung für das Reden in Gleichnissen

Die letzten 4 Gleichnisse vom Reich der Himmel (13,36-58)

36-43: Die Deutung des Gleichnisses vom Unkraut im Acker

Die Bündel: verschiedene Gruppen in der Christenheit.
Die Gläubigen werden entrückt. Nach dem Gericht der Ungläubigen leuchten sie im himmlischen Teil des Reiches.

44: Das 4. Gleichnis vom im Acker verborgenen Schatz

45-46: Das 5. Gleichnis vom Kaufmann, der Perlen suchte

Beide Gleichnisse sprechen vom Kostbarsten im Reich, der Versammlung. Für sie hat der Herr alles gegeben.

47-50: Das 6. Gleichnis vom Netz, das ins Meer geworfen wird

Nach der Verkündigung des Evangeliums werden die Gläubigen der örtlichen Versammlung hinzugefügt.

51-52: Abschließendes Gleichnis vom Hausherrn

Der Tod Johannes des Täufers (14,1-12)

Die Enthauptung des Herolds schattet die Ermordung des Messias voraus.

Die Speisung (5000 Männer) (14,13-21)

Jesus zeigt sich als der HERR, der die Armen speist (Ps 132).
Die Jünger verwalten den Segen, ein Bild des Reiches.

Jesus wandelt auf dem See (14,22-33)

Israel wird entlassen - Der Herr erhöht im Himmel - Der Überrest geht durch die Drangsal - Petrus stellt die Versammlung dar - Die Rückkehr des Herrn zum Überrest beendet die Drangsal

Die Heilungen in Genezareth (14,34-36)

Auch die aus den Nationen, die Glauben haben, werden den Herrn anerkennen, und geheilt werden, wenn er kommt.

Die Pharisäer (15,1-20)

Die Lehre Jesu im Gegensatz zu der der Pharisäer:
dort die Wahrheit - auf der andern Seite die Heuchelei

Die kanaanäische Frau (15,21-28)

Die unumschränkte Gnade Gottes ist für die,
welche ihren richtigen Platz vor ihm einnehmen.

Die Speisung der 4000 (15,29-39)

Wieder wendet sich das Herz des Herrn
den Armen seines Volkes in Galiläa zu.

Das letzte Auftreten der Führer in Galiläa (16,1-12)

Noch einmal fordern sie ein Zeichen (vgl. 12, 38-42).
Noch einmal wird ihnen das Zeichen Jonas gegeben.
Die Jünger werden vor der Lehre dieser Heuchler gewarnt.

Erste Erwähnung der Versammlung (16,13-19)

Als Sohn des lebendigen Gottes ist er die Grundlage
der Versammlung, die „unsterblich“ ist. Petrus, der ein Stein
in diesem Gebäude ist, erhält die Schlüssel des Reiches.

1. Ankündigung der Leiden (16,20-28)

Verbot ihn weiter als Messias zu verkünden
Er sagt seinen Tod und seine Auferstehung voraus.

Charakter der Nachfolge

Das Wiederkommen des Sohnes des Menschen in Herrlichkeit

Die Verklärung auf dem Berg (17,1-8)

Dies ist ein Bild der Herrlichkeit des Reiches. Mose und Elia
stellen die himmlischen, die Jünger die irdischen Heiligen dar.

Elia = Johannes (17,9-13)

Die Heilung des mondsüchtigen Knaben (17,14-21)

Der Herr, der einerseits in die himmlische Herrlichkeit einführt, hat andererseits volles Mitgefühl mit den Leidenden auf der Erde. Ohne Glauben nützt den Jüngern die verliehene Macht nichts.

2. Ankündigung der Leiden (17,22-23)

Der Herr und die Tempelsteuer (17,24-27)

Obwohl der Herr sagt, dass die Söhne des Königs frei sind, zahlt er für sich und Petrus und verzichtet auf sein Recht.

Das rechte Verhalten im Reich und in der Versammlung (18,1-35)

1-14: Das Verhalten den Kleinen gegenüber

Die Jünger sollen die demütige Gesinnung von Kindern haben.
Die Kleinen sollten aufgenommen und nicht geärgert werden.
Dazu muss das Fleisch erbarmungslos gerichtet werden.
Die Kleinen sollten auch nicht verachtet werden.

15-20: Das Verhalten gegenüber dem sündigenden Bruder

Hier finden wir wichtige Belehrungen
über die Vorrechte und Autorität der örtlichen Versammlung.

21-35: Das Gleichnis vom bösen Knecht

Ein Geist der Gnade sollte uns bei erlittenem Unrecht
gegenüber dem Bruder, der es verübt hat, stets leiten.

Aussagen zur Ehescheidung (19, 1-12)

Der Herr verbindet das Neue (das Reich / die Versammlung) mit der Schöpfungsordnung und lässt das Gesetz beiseite.
In der Kraft des Geistes kann man in der Ehebeziehung Gott gemäß leben oder sogar ganz auf sie verzichten.

Die Segnung der Kinder (19, 13-15)

So wie der Herr die Ehe verteidigt, setzt er sich auch für die aus einer Ehe entstehenden Kinder ein.

Der reiche Jüngling (19, 16-30)

Das Gesetz verbot den Reichtum nicht, aber der Herr richtet alles, was auf das Herz einen schlechten Einfluss ausübt.
Der natürliche Mensch kann seine Begierden nicht überwinden, der wiedergeborene Mensch wohl, er hält sich der Sünde für tot.
Bei der Belohnung im zukünftigen Reich (Kap. 17) für treue Nachfolge wird es manche Überraschung geben.

Das Gleichnis vom Weinberg (20,1-16)

Es gibt Lohn für das, was man für den Herrn getan hat, aber nicht nur aus Gerechtigkeit sondern auch aus Gnade.

3. Ankündigung der Leiden (20,17-19)

Die Söhne des Zebedäus (20,20-28)

Christus kann seinen Nachfolgern Anteil an den Leiden geben, alles andere aber wird vom Vater ausgeteilt. Wir folgen einem verworfenen Christus aus Liebe und überlassen uns zwecks der Belohnung Gott. Wir sollen, wie der Herr, nicht danach trachten zu herrschen, sondern zu dienen.

Heilung zweier Blinder (20,29-34)

Es ist das letzte Zeugnis vor dem Eintritt in Jerusalem, dass er der Sohn Davids, der Messias, ja der HERR selbst ist.

Der Dienst des Königs in Jerusalem (21,1 - 25,46)



Der Dienst des Königs in Jerusalem (21,1-25,46)

21:	Der Einzug in Jerusalem	1-11
	Jesus reinigt den Tempel	12-17
	Die Verfluchung des Feigenbaums	18-22
	Der Streit mit den Führern beginnt	23-2
	Das Gleichnis von den zwei Söhnen	28-32
	und von den Weingärtnern	33-46
22:	Das Gleichnis vom Hochzeitsmahl	1-14
	Pharisäer, Sadducäer und Schriftgelehrte versuchen nacheinander den Herrn	15-46
23:	Der Herr charakterisiert die Pharisäer	1-12
	Die sieben “Wehe“ über die geistl. Führer	13-32
	Der Herr kündigt ihnen das Gericht an	33-36
	Der Herr kündigt Jerusalem das Gericht an	37-39

Der Dienst des Königs in Jerusalem (21,1-25,46)

24,1-44: Die Endzeitrede Israel betreffend

- Die erste Hälfte der 70. Danielswoche 1-14
- Die zweite Hälfte: Die große Drangsal 15-28
- Der Sohn des Menschen erscheint 29-31
- Er kommt unerwartet 32-44

24,45-25,30: Drei Gleichnisse die Christenheit betreffend

- Der treue und der böse Knecht 45-51
- Die klugen und die törichten Jungfrauen 1-13
- Die anvertrauten Talente 14-30

25,31-46: Das Scheidungsgericht der Nationen

Der Einzug in Jerusalem (21,1-11)

Gott bereitet in Seiner unumschränkten Macht Herzen zu, um zu bezeugen, dass er der Messias ist. Er konnte nicht erlauben, dass Sein Sohn verworfen wurde, ohne dies Zeugnis empfangen zu haben.

Jesus im Tempel (21,12-17)

Er reinigt den Tempel mit Machtvollkommenheit.
Er heilt Israel im Tempel.

Die Verfluchung des Feigenbaums (21,18-22)

Der Feigenbaum ist ein Bild des unfruchtbaren Israels

Der Beginn der Auseinandersetzung mit den Führern (21,23-27)

Das Gleichnis von den zwei Söhnen (21,28-32)

Der erste Sohn stellt die Zöllner und Sünder dar,
der zweite die Hohenpriester und Ältesten des Volkes
bezüglich der Annahme der Botschaft des Johannes.

Das Gleichnis von den Weingärtnern (21,33-46)

Es ist das einzige Gleichnis, in dem der Herr
seine Verwerfung und Ermordung darstellt.

Das Gleichnis vom Hochzeitsmahl (22,1-14)

Die ersten Knechte: die Apostel zu Lebzeiten des Herrn
Alles ist bereit: Der Herr ist gestorben, das Werk vollbracht.
Die zweiten Knechte: die Apostel nach Pfingsten.
Jerusalem wird 70 nach Christus durch Titus zerstört.
Die dritten Knechte bringen das Evangelium den Heiden.

Pharisäer, Sadducäer und Schriftgelehrte (22,15-23,39)

22,15-46: Pharisäer, Sadducäer und Schriftgelehrte versuchen den Herrn. Jede Gruppe muss aber geschlagen das Feld räumen.

23, 1-12: Der Herr charakterisiert die Pharisäer und gebietet den Jüngern ein anderes Verhalten.

23,13-32: Die sieben Wehe über die geistlichen Führer

23,33-36: Der Herr kündigt den Führern das Gericht an.

23,37-39: Der Herr kündigt Jerusalem das Gericht an.

Jerusalem hat die von Gott gesandten Propheten getötet.
Es steht jetzt im Begriff seinen eigenen Messias zu töten
und wird danach die Apostel töten.
Es wird beiseitegesetzt bis der Messias wiederkommt.

Die Endzeitrede das Volk Israel betreffend (24,1-44)

- 24, 1-14: Die erste Hälfte der 70. Danielswoche - der Anfang der Wehen
- 24,15-28: Die zweite Hälfte der 70. Danielswoche - die große Drangsal
- 24,29-31: Die Erscheinung des Sohnes des Menschen
- 24,32-44: Der Sohn des Menschen kommt unerwartet.

Der Herr schildert die Geschichte des Zeugnisses in Israel von seinem Weggang bis zu seiner Wiederkunft.
Die Zeit ohne Tempel übergeht er dabei.

Die Endzeitrede betreffs der Christenheit und den Nationen (24,45-25,46)

24,45-51: Das Gleichnis vom treuen und vom bösen Knecht
Der Dienst an den Gläubigen

25, 1-13: Das Gleichnis von den 10 Jungfrauen
Die Erwartung des Herrn

25,14-30: Das Gleichnis von den Talenten
Der Dienst an den Ungläubigen

Dienen, drinnen und draußen, und den Herrn erwarten,
das sollte uns kennzeichnen.

25,31-46: Das Scheidungsgericht der Nationen

Der König entscheidet wer in sein Reich eingeht und wer nicht.
gemäß des Verhaltens gegenüber den Brüdern, dem Überrest.

Die Vollendung des Dienstes (26,1-28,20)



Die letzten Ereignisse vor dem Kreuz (26)

- 26, 1- 5: Die Obersten planen den Tod Jesu
- 26, 6-13: Die Salbung Jesu in Bethanien
- 26,14-16: Judas einigt sich mit den Obersten
- 26,17-19: Die Vorbereitung des Passah
- 26,20-25: Der Herr macht Judas offenbar
- 26,26-31 Die Einsetzung des Mahles des Herrn

Das Wort zeigt zuerst die Ratschlüsse Gottes

Die Seinigen sollen sich eines gestorbenen Heilands erinnern.
Das Blut des Bundes wird vergossen für viele, nicht nur für Israel,
und ist zur Vergebung der Sünden.

ums Leben gekommen war, zu erstatten war. (2.Mo 21,32)

Die letzten Ereignisse vor dem Kreuz (26)

- 26,31-35: Die Ankündigung der Verleugnung
- 26,36-46: Die Gebete des Herrn in Gethsemane
- 26,47-56: Die Gefangennahme Jesu
- 26,57-68: Das Verhör vor dem Synedrium
- 26,69-75: Die Verleugnung des Herrn durch Petrus

Petrus lügt, schwört und verleugnet seinen Herrn.
Seine aufrichtigen Tränen zeigen seine Ohnmacht,
können aber die Schuld nicht tilgen.

Verurteilung, Kreuzigung und Begräbnis (27)

27, 1- 2: Das offizielle Verhör im Synedrium

27, 3-10: Der Selbstmord des Judas

27,11-14: Das erste Verhör durch Pilatus

27,15-26: Barabbas freigelassen, Jesus verurteilt

27,27-31: Die Verspottung Jesu im Prätorium

Vor dem Synedrium bekannte Jesus, dass er der Sohn Gottes ist,
vor Pilatas bezeugt er, dass er der König der Juden ist.

Pilatus erkennt die Unschuld Jesu und will ihn freilassen.

Das Volk aber verlangt Barabbas, einen revolutionären Mörder.

Verurteilung, Kreuzigung und Begräbnis (27)

27,32-38: Die Kreuzigung Jesu

27,39-44: Der Spott der Passanten, Führer und Räuber

27,45-54: Die drei Stunden der Finsternis und der Tod

27,55-61: Das Begräbnis Jesu

27,62-66: Die Sicherung des Grabes

Wohin die Sünde den Menschen gebracht hatte,
dahin brachte den Herrn seine Liebe.

Die Bitte der jüd. Führer das Grab zu sichern, zeigt ihre Angst,
dass das von ihnen Geleugnete wahr sein könnte.

Die Wachen sind Zeugnis für die Tatsache der Auferstehung.

Bestimmte hatte (27,38, 39).

1. der Vorhang im Tempel zerriss
2. Tote wurden auferweckt

Die Auferstehung Jesu (28)

- | | |
|----------|--|
| 1: | Samstagabend: Zwei Frauen am Grab |
| 2 - 4: | Die Öffnung des Grabes durch einen Engel |
| 5 - 8: | Die Verkündigung der Auferstehung |
| 9 - 10: | Der Herr selbst erscheint den Frauen |
| 11 - 15: | Die Bestechung der Wachen |
| 16 - 20: | Missionsauftrag an die Jünger |

Der Engel öffnete das Grab und verkündigt den Frauen die Auferstehung des Herrn. Sie sollen es den Jüngern berichten und den Herrn in Galiläa sehen.

Auf dem Weg begegnet ihnen der Herr und wiederholt den Auftrag bezüglich des Treffpunkts in Galiläa.

Die Himmelfahrt des Herrn schildert Matthäus nicht.
Das Buch endet mit dem Missionsbefehl in Galiläa,
der drei Aussagen enthält:

Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf der Erde.

Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern
und tauft sie auf den Namen
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
und lehrt sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe.

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis zur Vollendung des Zeitalters.